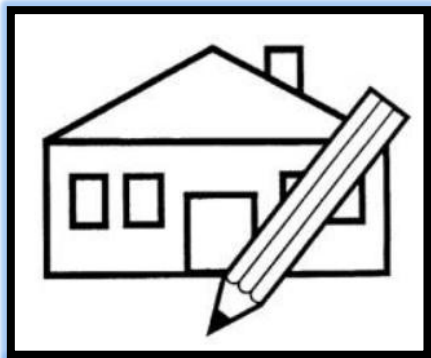


2018/2019



Calle Drago 1
38190 Tabaiba Alta
Santa Cruz de Tenerife

Lern- und Übungszeitenkonzept der Deutschen Schule Santa Cruz de Tenerife- Grundschule (aktualisiert 2023/24)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Pädagogische Intention/Zielperspektive.....	3
3. Mögliche Aufgabenformate.....	4
4. Anforderungen und Vereinbarungen	4
5. Umfang.....	5
6. Notation.....	5
7. Rückmeldeformate	5
8. Kontrolle der LÜZ-Aufgaben	6
9. Schulische LÜZ/Ganztag.....	6
9.1 Auftrag.....	6
9.2 Ablauf	7
9.3 Struktur	7
10. Bezüge	8
10.1 Qualitätsrahmen.....	8
10.2 Leitbild.....	8
11. Anhang.....	9
11.1 Notation der Aufgaben (Abkürzungen/Symbole).....	9
11.1.1 Jahrgang G1	9
11.1.2 Jahrgänge G2-G4	10
11.2 LÜZ-Pläne.....	11

1. Einleitung

Die Lern- und Übungszeiten (LÜZ) ersetzen seit dem Schuljahr 2018/2019 die ursprünglichen Hausaufgaben in der Grundschule der Deutschen Schule Santa Cruz de Tenerife.

Das Kollegium der Grundschule ist davon überzeugt, dass die durch die Curricula festgelegten deutschen und spanischen Lerninhalte und Kompetenzen in der Schule erworben und vermittelt werden können.

Die Lern- und Übungszeiten sind ein weiteres und wichtiges Konstrukt im Bereich der individuellen Förderung und Differenzierung an unserer Schule, das wir im Rahmen des schulischen Gesamtkonzepts weiterentwickeln wollen.

Uns ist dabei die Notwendigkeit des kontinuierlichen Arbeitens auch für den außerschulischen Bereich bewusst, um Lernprozesse zu unterstützen und eine angemessene Arbeitshaltung zu trainieren.

Die Erteilung von Hausaufgaben in ihrer traditionellen Form bedeutete für viele unserer Schülerinnen und Schüler und ihre Familien, vor allem auf dem Hintergrund des fremdsprachlichen Kontextes, ein nicht zu leistendes und ungesundes Arbeitspensum. Die Aufgaben waren wenig lernwirksam und die angebotenen häuslichen und schulischen Hilfsstrukturen häufig unzureichend und ungerecht.

2. Pädagogische Intention/Zielperspektive

- Die gestellten Aufgaben stehen im Zusammenhang mit dem bereits Gelernten oder dienen der Vorbereitung neuer Lerninhalte.
- Die Aufgaben haben eine hohe Lernwirksamkeit; unterstützt wird ein „sinnvolles Lernen“ (Üben, Anwenden, Übertragen).
- In den schulischen Lern- und Übungszeiten bieten wir den Schülerinnen und Schülern eine qualifizierte Hilfe und Lernbegleitung (Lehrkräfte der Grundschule und externe Fachkräfte) an.
- Die Lern- und Übungsaufgaben unterstützen den Lernprozess der Kinder und fördern die Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit.
- Durch individualisierte und differenzierte Aufgabenformate wird den Begabungs- und Interessensunterschieden der Schülerinnen und Schüler fördernd entgegengekommen.
- Einübung einer produktiven Lern- und Arbeitshaltung und die Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen.
- Lernen im sozialen Miteinander in den Lern- und Übungszeiten.
- Zufriedenheit mit und bei der Aufgabenerledigung bei allen Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, ...).
- Entlastung des Freizeitbereichs (Familien, Freunde, Aktivitäten, ...) durch die selbstbestimmte Einteilung und Erledigung des Aufgabenpensums.
- Entlastung der Lehrkräfte bei der Kontrolle der Aufgaben.
- Verbesserte Absprachen zwischen den Lehrerinnen und Lehrern der Jahrgangsstufen sowie den Fachlehrerinnen und Fachlehrern.

3. Mögliche Aufgabenformate

- Aufgaben zur Erprobung, Übung und Festigung des Gelernten
- Fortsetzen bzw. Beenden von Aufgaben aus dem Unterricht
- Arbeitsaufträge zur Vorbereitung von Unterrichtsinhalten (Lesen, Material sammeln oder herstellen, Erkundigungen einholen, sich informieren, ...)
- Arbeiten zu selbst gewählten Themen (Referate, Gestalten von Plakaten, ...)
- Forscheraufgaben

4. Anforderungen und Vereinbarungen

- Alle Aufgaben sollen so ausgewählt werden, dass jedes Kind die Aufträge selbstständig zu Hause oder in der Schule erledigen kann.
- Alle Übungsformate und -aufgaben können differenziert, bezogen auf Umfang und Anforderungsniveau, gestellt werden und sind somit ggf. individuell unterschiedlich.
- Sie beinhalten einen verpflichtenden Anteil und einen zusätzlichen Anteil, der auf freiwilliger Basis bearbeitet werden kann (Sternchen-Aufgaben).
- Die Klassen- und Jahrgangsteams sprechen sich ab und erstellen im wöchentlichen Rhythmus entsprechende Trainings- und Übungspläne, die sich in der Regel auf die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Spanisch beziehen (siehe Anhang), z.T. auch Sachkunde und Ciencias Sociales beinhalten können.
- Alle Pläne berücksichtigen bzgl. ihrer Intensität auch die gezielten Vorbereitungen auf Klassenarbeiten (Examen) und Tests.
- Die Kinder bekommen die Pläne in schriftlicher Form, die sie in ihrem LÜZ-Hefter aufbewahren. Zusätzlich werden sie in einem Padlet sichtbar gemacht, welches durch einen Link bzw. über die Homepage der Schule pro Jahrgang zur Verfügung steht.
<https://www.dstenerife.eu/de/lern-und-uebungzeit-luez-grundschule/>
- Im Padlet werden die Lösungen zur Selbstkontrolle angezeigt.
- Die erstellten Pläne umfassen in der Regel den Zeitraum von einer Woche. Bei Bedarf können allerdings auch andere Zeiträume gewählt werden, wenn diese im Kollegium abgesprochen und den Kindern und den Eltern bekannt sind (z.B. epochale Pläne).
- Die LÜZ-Pläne werden unabhängig von den Wochen- und Arbeitsplänen der Klassen erstellt, sie können jedoch auch Formate aus diesen enthalten.
- Die Ferienzeit dient der Erholung und ist in der Regel hausaufgabenfrei. Aufgaben zur Wiederholung und zur Vorbereitung neuer Unterrichtsinhalte werden auf freiwilliger Basis vorgeschlagen und den Kindern mitgegeben.

5. Umfang

- Das Kollegium der Grundschule hat folgende Zeiten als Richtwerte für die Erledigung der Aufgaben pro Tag/Woche in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Spanisch festgelegt:

Fächer	G1	G2	G3	G4
Deutsch	10min	15min	20min	20min - 25min
Mathematik	10min	15min	20min	20min - 25min
Spanisch	10min	15min	20min	20min - 25min
gesamt Tag	30min	45min	60min	60min - 75min
gesamt Woche	150` (2h 30min)	225` (3h 45min)	300` (5h)	300` - 375` (5h - 6h 15min)

In den anderen Fächern werden nur unregelmäßig Aufgaben erteilt. Dadurch darf sich jedoch nicht die Gesamtzeit zur Erledigung aller Aufgaben verlängern.

6. Notation

- Die Aufgaben werden in allen Jahrgangsstufen (G1-G4) einheitlich in den LÜZ-Plänen durch die Lehrkräfte vorgegeben.
- Verpflichtende Aufgaben können aber nach wie vor auch in der Agenda der Schülerinnen und Schüler notiert werden.
- Das Kollegium nutzt die vereinbarten und den Kindern bekannten Symbole zur Notation (siehe Anhang). In der Klassenstufe G1 ist eine Abweichung von diesen Vereinbarungen möglich, indem spezifische Symbole, die individuell in den Klassen besprochen werden, zum Einsatz kommen.
- Die erstellten Pläne können bis auf Weiteres in den Jahrgängen eine unterschiedliche, an den Unterricht und den Entwicklungsstand der Schülerschaft angepasste Form haben (siehe Anhang).

7. Rückmeldeformate

- Die Lehrkräfte geben Rückmeldung an die Eltern in schriftlicher Form über die Agenda oder die Pläne oder mündlich in einem persönlichen Gespräch.
- Die Eltern geben ggf. Rückmeldung an die Lehrkräfte in schriftlicher Form über die Agenda oder mündlich in einem persönlichen Gespräch. Ggf. bestätigen diese ihre Kenntnisnahme durch eine Unterschrift.
- Die Lehrkräfte erhalten Rückmeldung von den betreuenden Lehrkräften bzw. durch die externen Fachkräfte, die im Ganztage eingesetzt sind.
- Die Lehrkräfte geben Rückmeldung an die Kinder durch die möglichen Formen der Kontrolle und Beratung/Lernbegleitung. Inwieweit fehlerhafte Aufgaben durch die Schülerinnen und Schüler zu korrigieren bzw. zu überarbeiten sind, liegt im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft. U.U. erfolgt eine Rückmeldung an die jeweiligen Klassen- und/oder Fachlehrerinnen und Fachlehrer.

- Die betreuenden Lehrkräfte haben Kenntnis von den jeweiligen LÜZ-Plänen der Jahrgangsstufen. Sie achten darauf, dass die Kinder ihre erledigten Aufgaben auch in den Plänen entsprechend markieren.
- Die Jahrgänge entwickeln individuell unterschiedliche Rückmeldeformate für die Kinder und Eltern am Ende einer Planperiode.
- Die betreuenden Lehrkräfte in der schulischen LÜZ erhalten durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer zu Beginn einer Arbeitsperiode und zum Beginn des zweiten Halbjahres bei Bedarf individuelle Hinweise zu einzelnen Kindern.
- Über das LÜZ-Konzept und gültige Regelungen und Vereinbarungen an der Deutschen Schule Santa Cruz de Tenerife informieren die Lehrkräfte der Grundschule auf ihrem ersten Elternabend im Schuljahr, bei Rückfragen und bei Bedarf.

8. Kontrolle der LÜZ-Aufgaben

- Sinn und Zweck der Kontrolle ist in erster Linie das Erteilen einer Rückmeldung für die jeweiligen Schülerinnen und Schüler. Daher kontrollieren die Lehrkräfte die Aufgaben regelmäßig auf Vollständigkeit, aber auch auf Richtigkeit der Ergebnisse und Lösungswege. Sie geben Hinweise, die dem Schüler und der Schülerin helfen, Fehler zu erkennen und zu vermeiden sowie Tipps, die eigene Arbeit, ihre Effektivität und Qualität zu verbessern.
- Die inhaltliche Kontrolle der Aufgaben muss in zeitlich angemessenem Rahmen durch die Lehrkräfte leistbar sein und kann daher auch stichprobenartig erfolgen.
- Der Umgang mit den LÜZ-Plänen dient allen Kindern zur Reflexion ihrer geleisteten Arbeit und fördert ein angemessenes, regelmäßiges und selbstständiges Arbeitsverhalten.
- Die individuelle Rückmeldung zur Planarbeit ermöglicht den Lehrkräften einen differenzierten Überblick über das Lern- und Leistungsvermögen sowie das Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Kinder werden darauf hingewiesen, dass sie mit Hilfe des Padlets die Selbstkontrolle durchführen können.

9. Schulische LÜZ/Ganztag

9.1 Auftrag

- Aufgabe der Betreuerinnen und Betreuer ist es:
 - den reibungslosen Ablauf im Ganztag in einer angemessenen Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten,
 - den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf individuelle Hilfestellung zu geben,
 - Kindern, Eltern und Lehrkräften über die vereinbarten Formate Rückmeldung zur Erledigung der Aufgaben und eventuelle Probleme zu geben.

- Keine Aufgabe ist es, die Aufgaben durchgängig auf Richtigkeit zu überprüfen!
- Der Ganzttag ist keine Nachhilfe, in der an fachlichen Defiziten einzelner Kinder gearbeitet werden kann. Sehr wohl wird allerdings an die Lehrkräfte Rückmeldung gegeben, wenn der Eindruck entsteht, dass Aufgaben inhaltlich und/ oder vom Format her durch die Kinder nicht verstanden wurden.

9.2 Ablauf

- Die angemeldeten Kinder werden durch ihre Betreuerinnen und Betreuer nach Beendigung der Mittagsfreizeit um 14.10 Uhr auf dem Grundschulhof II (Patio Picasso) zum Ganzttag abgeholt.
- Sie überprüfen die Anwesenheit anhand vorliegender, tagesaktueller Listen.
- Der Ganzttag findet in der Regel jahrgangsgetreunt in jeweils einem der Klassenräume der G1-4 statt.
- Die Kinder zeigen ihre Aufgaben nach Erledigung vor und markieren sie an entsprechender Stelle auf ihren Plänen.
- Die Kinder hinterlassen ihren Arbeitsplatz in aufgeräumtem Zustand.
- Nach Beendigung der Aufgaben dürfen sich die Kinder Gesellschaftsspiele ausleihen oder auf dem Grundschulhof II (Patio Picasso) zum Spielen gehen.
- Die Betreuerinnen und Betreuer tragen Sorge dafür, dass die Klassenräume in einem ordentlichen Zustand hinterlassen werden.

9.3 Struktur

- Die Eltern können ihre Kinder zu Beginn eines Halbjahres für den Ganzttag anmelden. Diese Anmeldung ist, wie bei anderen Arbeitsgemeinschaften (AG) auch, verbindlich und kann erst wieder zum Halbjahr gekündigt werden. Im Einzelfall sind Ausnahmen zur An- und Abmeldung möglich. Diese müssen durch die zuständige AG-Koordination genehmigt worden sein.
- Wenn andere Arbeitsgemeinschaften ausfallen, erfolgt die Mitbetreuung der Grundschul Kinder in der Ganzttagsgruppe. Alternativ wird von der Rezeption versucht, die Eltern anzurufen, damit die Kinder vorzeitig abgeholt werden können.
- Im Ganzttag werden seit dem Schuljahr 2018/2019 Lehrkräfte und externe Fachkräfte eingesetzt, um eine qualitativ angemessene Betreuung gewährleisten zu können. Sie werden durch Praktikantinnen und Praktikanten sowie FSJlerinnen und FSJler der Grundschule unterstützt.
- Der Ganzttag ist eine außerschulische Arbeitsgemeinschaft. Eine Abholung durch die Eltern ist erst ab 15.40 Uhr möglich, um die Arbeitsabläufe in der Grundschule nicht zu beeinträchtigen.
- Alle Kinder der Ganzttagsklassen werden durch die verantwortlichen Lehrkräfte und externen Fachkräfte zum oberen Parkplatz der Schule begleitet, wo sie den Eltern oder abholberechtigten Personen übergeben werden.

10. Bezüge

10.1 Qualitätsrahmen

Das vorliegende Konzept berücksichtigt vor allem folgende Merkmale aus dem „Qualitätsrahmen des Bundes und der Länder für Deutsche Schulen im Ausland“:

- Die Schülerinnen und Schüler sind mit den Bildungs- und Unterstützungsangeboten der Schule zufrieden. → 1.4.1
- Die Eltern sind mit der Schule zufrieden. → 1.4.2
- Bedarfsgerechte Ganztageseinrichtungen bestehen. Die Schule bietet ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Austauschmöglichkeiten. → 3.4.2

10.2 Leitbild

Das LÜZ-Konzept bezieht sich auf aufgeführte Punkte aus dem neuen Leitbild 2016:

- Erzieherisches und pädagogisches Wirken:
„Wir sehen Leistungsbereitschaft als positive Grundeinstellung gegenüber dem Lernen an.“
- Miteinander Leben und Arbeiten:
„Wir stellen eine konstruktive und vertrauensvolle Atmosphäre her, in der alle leben und lernen können.“

11. Anhang

11.1 Notation der Aufgaben (Abkürzungen/Symbole)

11.1.1 Jahrgang G1

Zeichen und Abkürzungen / Signos y abreviaturas:

- Ma (Mathe / Matemáticas)
- D (Deutsch / Alemán)
- Sk (Sachkunde / Ciencias Sociales)
- E (Spanisch / Español)
- CCSS (Sachkunde auf Spanisch / Ciencias Sociales)

- B (Buch / libro **Eins-Zwei-Drei**)
- F (Fibel / libro de lectura)
- H (kleines Heft / cuaderno pequeño)
- AH (Arbeitsheft / cuaderno grande)
- AB (Arbeitsblatt, Kopie / hoja, ficha, fotocopia)
- S (Seite / página)
- U (Unterschrift / firma)

- Pág (página / Seite)
- L (libro / Buch)
- C (cuaderno, cuadernillo / Arbeitsheft)
- H (hoja, ficha, fotocopia / Arbeitsblatt, Kopie)
- F (firma / Unterschrift)

11.1.2 Jahrgänge G2-G4

Zeichen und Abkürzungen / Signos y abreviaturas

- Ma (Mathe / Matemáticas)
- D (Deutsch / Alemán)
- Sk (Sachkunde / Ciencias Sociales)
- E (Spanisch / Español)
- CCSS (Sachkunde auf Spanisch / Ciencias Sociales)

- B (Buch / libro **Der-Die-Das / Eins-Zwei-Drei**)
- S (Seite / página)
- H (kleines Heft / cuaderno pequeño)
- AH (Arbeitsheft / cuadernillo grande)
- SH (Schreibheft A4-Schreiblehrgang / cuaderno A4-letra ligada = **nur/solo G2**)
- Diff. (Differenzierungsblock)
- WB (Wörterbuch / diccionario)
- AB (Arbeitsblatt / hoja, ficha, fotocopia)
- B/U (Berichtigung-Unterschrift / firma-corrección)

- Pág (página / Seite)
- L (libro / Buch)
- C (cuaderno, cuadernillo / Arbeitsheft)
- H (hoja, ficha, fotocopia / Arbeitsheft, Kopie)
- F (firma / Unterschrift)

11.2 LÜZ-Pläne

Die LÜZ-Pläne der Jahrgänge sind beispielhaft und können den Erfordernissen und Bedarfen angepasst werden. Alle Änderungen der Formate werden mit den Kindern besprochen.



Name: _____

17. LÜZ-Plan vom 29.01. bis 01.02.2024

G2A und G2B



Padlet:



Deutsch		Meine Aufgaben	✓
D1		AB 1 „Schreibschrift“	
D2		Diff. S. 53	
★		Anton-App + Antolin + Diff. S.53 Nr. 2	

Mathe		Meine Aufgaben	✓
M1		AB 1	
M2		AB 2	
★		Anton-App	

Español/CCSS		Mis tareas	✓
E1		H1	
E2		H2	
★			

Fächer/Asignaturas: **D** - Deutsch/Alemán **M** - Mathematik/ Matemáticas **E** - Spanisch/ Español

CCSS - Ciencias Sociales

B. - Buch/ libro (der-der-die, eins-zwei-drei) **S.** - Seite/página **Nr.** - Nummer/número **H** - Kleines Heft/cuaderno pequeño
AH S. - Arbeitsheft Seite/ Cuadernillo página **AB**-Arbeitsblatt/Kopie/ficha/fotocopia/hoja **SH** - Schreibheft
 Schreibschrift/cuaderno letra ligada **WB** - Wörterbuch/diccionario **Diff.** - Differenzierungsblock / bloc para diferenciar

Pág. - página/Seite **L** - libro/Buch **c** - cuaderno/kleines Heft **C** - cuadernillo / Arbeitsheft
H - ficha/fotocopia/hoja/Arbeitsblatt/Kopie



Zusatzaufgaben/ actividad adicional (voluntaria)



= erledigt

Information/información:

Do, 01.02.2024: Spielzeugtag/día de juguete

